

Hochschule St.Gallen

*M. Dietz*

für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Forschungsstelle für Politikwissenschaft  
 Dufourstrasse 45 Telefon 071 25 51 89  
 CH-9000 St. Gallen

*Zu wissen der Anlage mit  
 Name mit ihr besprochen*

Herrn  
 Botschafter Dr. E. Thalmann  
 Generalsekretär des  
 Eidg. Politischen Departements  
 Bundeshaus West

. 3003 B e r n

an	DZ						a/a
Datum	7.8						
Vise							
EPD		7. AUG. 1972					
Ref.		0. 013. 1. U'ch					

*av. 543.0*

9000 St.Gallen, 3. August 1972

HANDBUCH DER SCHWEIZERISCHEN AUSSENPOLITIK

Sehr geehrter Herr Botschafter,

nachdem nunmehr für alle im Rahmen des Projekts eines Handbuches der Schweizerischen Aussenpolitik vorgesehenen Kapitel die Zusage der Mitarbeit durch die angefragten Persönlichkeiten vorliegt - eine entsprechende Liste liegt diesem Schreiben bei - haben sich bereits einige der Autoren mit der Frage an uns gewandt, ob damit gerechnet werden könne, dass den Mitarbeitern beim Handbuch bei der Beschaffung der notwendigen Unterlagen von seiten der zuständigen Behörden gewisse Erleichterungen gewährt werden können.

Da wir aus verständlichen Gründen diese Frage nicht von uns aus beantworten können und es uns andererseits auch zweckmässig erscheint, dass nicht jeder Verfasser eines Beitrages von sich aus versucht, Wege für den Zugang zu benötigter Dokumentation ausfindig zu machen, gestatten wir uns, Sie um eine diesbezügliche Stellungnahme zu bitten. Die Qualität und der Aussagewert des Handbuchs werden zweifellos nicht zuletzt von der den Autoren zur Verfügung stehenden Information und Dokumentation abhängen. Wir könnten uns daher vorstellen, dass es der Sache dienlich wäre, wenn beispielsweise ein Empfehlungsschreiben des Departementschefs den Mitarbeitern in die Hand gegeben werden könnte, welches allenfalls um Auskünfte angegangene Amtsstellen einladen würde, den Ueberbringer wohlwollend zu empfangen.

Für die Prüfung unseres Anliegens danken wir Ihnen, sehr geehrter Herr Botschafter, bestens und erwarten gerne Ihren Bericht.

Mit freundlichen Grüssen

namens der Herausgeber

*Niedermann*

(D. J. Niedermann)

Beilagen

Dodis



Verteilung der Kapitel auf die einzelnen Autoren

	<u>Autor</u>	<u>Umfang</u>	<u>Verantwortung</u>
I. TEIL			<u>Binswanger</u> / Haug
1. Kapitel	A. Riklin	B	
2. Kapitel	H.C.Binswanger	B	
3. Kapitel	E. Bonjour	A	
4. Kapitel	R.L. Bindschedler	B	
5. Kapitel	D. Schindler	A	
6. Kapitel	C. Gasteyger	B	
7. Kapitel	J.P. Müller	C	
II. TEIL			<u>Riklin</u> / Haug
1. Kapitel	L. Wildhaber	B	
2. Kapitel	L. Wildhaber	A	
3. Kapitel	L. Wildhaber	C	
4. Kapitel	G. Keel (ausg.Ziff.4: D.Sidjanski)	A	
III. TEIL			<u>Riklin</u> / Haug
1. Kapitel	J. Pictet	C	
2. Kapitel	J.P. Müller	C	
3. Kapitel	J.P. Müller	A	
IV. TEIL			<u>Riklin</u> / Binswanger
1. Kapitel	H.C.Binswanger	C	
2. Kapitel	H.P. Furrer	B	
3. Kapitel	H. Mayrzedt	B	
4. Kapitel	A.Riklin/W.Zeller	AA	
5. Kapitel	A.Riklin	B	

	<u>Autor</u>	<u>Umfang</u>	<u>Verantwortung</u>
V. TEIL			<u>Haug</u> / Riklin
1. Kapitel	H. Haug	C	
2. Kapitel	H. Haug	A	
3. Kapitel	H. Haug	C	
4. Kapitel	H. Haug	C	
5. Kapitel	H. Haug	C	
6. Kapitel	H. Haug	A	
VI. TEIL			<u>Haug</u> / Binswanger
1. Kapitel	R. Büchi	A	
2. Kapitel	H. Haug	B	
3. Kapitel	H. Haug	C	
4. Kapitel	D. Bindschedler	B	
VII. TEIL			<u>Binswanger</u> / Riklin
1. Kapitel	H. Sieber	B	
2. Kapitel	K. Jacobi	B	
3. Kapitel	R. Probst	C	
4. Kapitel	R. Büchi	B	
5. Kapitel	U. Schwarz	C	
VIII. TEIL			<u>Haug</u> / Binswanger
1. Kapitel	EPD/E. Diez	C	
2. Kapitel	D. Niedermann	C	
3. Kapitel	EPD/E. Diez (ausg.Ziff.3: D.Niedermann)	A	

	<u>Autor</u>	<u>Umfang</u>	<u>Verantwortung</u>
IX. TEIL			
1. Kapitel	M. Jaccard	C	<u>Binswanger</u> / Riklin
2. Kapitel	L. Boissonnas	C	<u>Binswanger</u> / Riklin
3. Kapitel	R. Keller	C	<u>Binswanger</u> / Haug
4. Kapitel	R.L. Bindschedler	B	<u>Riklin</u> / Haug
X. TEIL			
	H.C.Binswanger	A	Binswanger/Haug/Riklin
	H. Haug		
	A. Riklin		

A = 25 Druckseiten

B = 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Druckseiten

C = 10 Druckseiten

Disposition vom 1. Juli 1972

- |                   |   |
|-------------------|---|
| I. TEIL           | GRUNDLAGEN DER SCHWEIZERISCHEN AUSSENPOLITIK  |
| <u>1. Kapitel</u> | Zielsetzung der schweizerischen Aussenpolitik   |
| <u>2. Kapitel</u> | Schweizerische Staatsidee und Aussenpolitik   |
| <u>3. Kapitel</u> | Abriss der Geschichte der schweizerischen Aussenpolitik   |
| <u>4. Kapitel</u> | Das System der internationalen Beziehungen als Bezugsrahmen der schweizerischen Aussenpolitik     |
| <u>5. Kapitel</u> | Die dauernde Neutralität  |
| <u>6. Kapitel</u> | Strategische Lage und Sicherheitspolitik  |
| <u>7. Kapitel</u> | Verhältnis zwischen Völkerrecht und schweizerischer Rechtsordnung                                 |
| II. TEIL          | KOMPETENZORDNUNG UND WILLENSBILDUNG IN DER SCHWEIZERISCHEN AUSSENPOLITIK                          |
| <u>1. Kapitel</u> | Die bundesstaatliche Kompetenzausscheidung  |
|                   | 1. Die Kompetenzen des Bundes   |
|                   | 2. Die Kompetenzen der Kantone  |
|                   | A. Allgemeine Befugnisse  |
|                   | B. Besondere Stellung der Grenzkantone  |
| <u>2. Kapitel</u> | Die Kompetenzverteilung innerhalb der Bundesorgane  |
|                   | 1. Die Befugnisse des Bundesrates   |
|                   | 2. Die Befugnisse der Bundesversammlung   |
|                   | 3. Die Befugnisse von Volk und Ständen  |
| <u>3. Kapitel</u> | Kompetenzen und Funktionen der Bundeszentralverwaltung und des diplomatischen Dienstes im Ausland |

4. Kapitel      Beeinflussung der Aussenpolitik durch nicht-staatliche Faktoren, insbesondere
1. Politische Parteien
  2. Wirtschaftsverbände
  3. Ueberparteiliche Vereinigungen
  4. Oeffentliche Meinung
- III. TEIL      DIE SCHWEIZ UND DIE MENSCHENRECHTE
1. Kapitel      Die Genfer Abkommen zum Schutze der Kriegsoffer
2. Kapitel      Die Schweiz und die Menschenrechtskonventionen der UNO und ihrer Spezialorganisationen
3. Kapitel      Die Schweiz und die Europäischen Menschenrechtskonventionen
- IV. TEIL      DIE SCHWEIZ UND EUROPA
1. Kapitel      Die schweizerische Europapolitik
2. Kapitel      Die Mitgliedschaft beim Europarat
3. Kapitel      Die Mitgliedschaft bei der EFTA bzw. Rest-EFTA
4. Kapitel      Das Verhältnis zu den Europäischen Gemeinschaften
5. Kapitel      Das Verhältnis zu Osteuropa

V. TEIL	DIE SCHWEIZ UND DIE VEREINTEN NATIONEN
<u>1. Kapitel</u>	Das allgemeine Verhältnis zur UNO
<u>2. Kapitel</u>	Beteiligung an Haupt-, Neben- und Hilfsorganen sowie an Spezialorganisationen der UNO
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mitgliedschaft beim Internationalen Gerichtshof</li> <li>2. Beteiligung an Neben- und Hilfsorganen der Generalversammlung</li> <li>3. Mitwirkung in Kommissionen des Wirtschafts- und Sozialrates</li> <li>4. Mitgliedschaft bei Spezialorganisationen</li> <li>5. Zugehörigkeit zur Internationalen Atomenergie-Agentur</li> </ol>
<u>3. Kapitel</u>	Die Schweiz und das Vertragswerk der UNO
<u>4. Kapitel</u>	Die Niederlassung von UN-Organisationen in der Schweiz
<u>5. Kapitel</u>	Die Beteiligung an friedenserhaltenden Aktionen
<u>6. Kapitel</u>	Das Problem der Mitgliedschaft in der politischen UNO
VI. TEIL	DIE SCHWEIZ IM DIENSTE DER VOELKERGEMEINSCHAFT
<u>1. Kapitel</u>	Die schweizerische Entwicklungshilfe
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ziele und Methoden</li> <li>2. Die staatliche Hilfe</li> <li>3. Der Beitrag der Privatwirtschaft</li> <li>4. Der Beitrag privater Hilfswerke</li> </ol>
<u>2. Kapitel</u>	Die schweizerische Nothilfe bei bewaffneten Konflikten und bei Katastrophen
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die staatliche Hilfe</li> <li>2. Das Rote Kreuz <ol style="list-style-type: none"> <li>A. Das IKRK</li> <li>B. Das Schweizerische Rote Kreuz</li> </ol> </li> <li>3. Andere Hilfswerke</li> </ol>

3. Kapitel Flüchtlings- und Asylpolitik
4. Kapitel Die "Guten Dienste" der Schweiz
1. Gute Dienste des Staates
    - A. Wahrung fremder Interessen (Schutzmachtstätigkeit)
    - B. Verhinderung und Schlichtung von Streitigkeiten
    - C. Uebernahme internationaler Kontrollfunktionen
    - D. Gewährung des Gastrechts an internationale Organisationen (Sitzabkommen) und Konferenzen
  2. Uebernahme internationaler Funktionen durch Private
    - A. Schiedsrichterliche Funktionen
    - B. Andere internationale Mandate in Verwaltung und Rechtsprechung

- VII. TEIL DIE SCHWEIZERISCHE AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK
1. Kapitel Aussenpolitik und Aussenwirtschaftspolitik
2. Kapitel Die Schweiz und die internationalen Wirtschaftsorganisationen (GATT, OECD, IMF, Weltbank)
3. Kapitel Osthandel
4. Kapitel Entwicklungsländer
5. Kapitel Waffenexport



- VIII. TEIL      BILATERALE AUSSENBEZIEHUNGEN
1. Kapitel      Bilaterale und multilaterale Aussenbeziehungen
2. Kapitel      Der Intensitätsgrad der einzelnen bilateralen  
Aussenbeziehungen
3. Kapitel      Einzelne Fälle bilateraler Aussenbeziehungen
1. Hauptpartner
2. Neuträle
3. Liechtenstein
- 
- IX. TEIL        BESONDERE ASPEKTE SCHWEIZERISCHER AUSSENPOLITIK
1. Kapitel      Die Auslandschweizer
2. Kapitel      Kulturelle Aussenpolitik
3. Kapitel      Internationale wissenschaftliche Zusammen-  
arbeit
4. Kapitel      Ausbau der Verfahren zur friedlichen Streit-  
erledigung
- 
- X. TEIL        PERSPEKTIVEN DER SCHWEIZERISCHEN AUSSENPOLITIK